

Die Kaiserin steht jetzt in Hül

Statue der Auguste Victoria feierlich enthüllt / Blick Richtung AV 1/2

VON ISABEL WESSELS

HÜLS. Wenn das Steigerlied in Marl gesungen wird, hat das immer eine Bedeutung. Während es am Sonntag-nachmittag in der Hülser Innenstadt erklang, enthüllte Bürgermeister Werner Arndt gemeinsam mit AV-Chef Jürgen Kroker und dem Gesamtbetriebsrat der Ruhrkohle AG (RAG), Norbert Maus, die Statue der Kaiserin Auguste Victoria.

Frisch restauriert steht die Statue von nun an mitten im Stadtteil Hül in der Fußgängerzone. Mit Blick in Richtung AV 1/2 soll sie für alle Bürger zugänglich sein, damit der Bergbau in Marl nicht in Vergessenheit gerät. Bislang begrüßte die Statue jahrelang die Bergleute am AV-Schacht 3/7. „Wir mussten die Entscheidung, das Bergwerk zu schließen, respektieren“, sagte Norbert Maus. „Heute müssen wir dafür sorgen, dass diese wunderbare Statue so erhalten bleibt.“

Die Enthüllung startete mit einem Marsch der Stille vom Marktplatz bis zum Anfang der Fußgängerzone an der Victoriastraße. Der Verein für Bergbautradition machte mit Fackeln und Grubenlampen die Veranstaltung zu etwas Besonderem. „Wir sind froh, dass es euch gibt“, sagte Bürgermeister Arndt in seiner Rede. Die Statue sollte nicht in einem Museum abgeschottet von der Öffentlichkeit stehen, sondern mitten unter den Menschen.

Vor der Enthüllung gestalteten die Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche, Pastor Ulrich Müller und Pfarrer Roland Wanke,

sowie der Vertreter der Fatih-Moschee, Benjamin Gedik, die Andacht anlässlich der Umsiedlung.

Zum Steigerlied, der „Hymne von Marl“, enthüllten Werner Arndt, Norbert Maus und Jürgen Kroker dann die Statue. Richtig laut wurde es, als rund hundert Marler und ehemalige Bergleute das traditionsreiche Lied anstimmten. Sie ließen es sich nicht nehmen, der Umsiedlung und Enthüllung der Statue beizuwohnen.

Bürgermeister zum Ehrenhauer ernannt

„Die Entscheidung, die Statue nach Hül zu holen, war goldrichtig“, meinten auch Ute Schwärtzke und Karin Wienströer. In ihren beiden Familien war und ist der Bergbau fest verwurzelt, da alle Männer der Familie unter Tage arbeiteten. „Es war uns ein Bedürfnis heute mit dabei zu sein“, fügte Ute Schwärtzke hinzu.

Dass die Übergabe der Statue am Sonntag stattfand, war kein Zufall. Am 4. Dezember feiern die Bergleute traditionell den Tag der Heiligen Barbara, ihrer Schutzpatronin. Und so ging es in St. Barbara in Hamm am späten Nachmittag weiter mit einem Gottesdienst und der anschließenden Prozession durch den Ortsteil. Begleitet wurde die Heilige Barbara von den Bergleuten und Gemeindemitgliedern. Pfarrer Ulrich Müller hielt eine kleine Andacht. Anschließend wurde Bürgermeister Werner Arndt noch zum Ehrenhauer ernannt.



Mit Blick auf die ehemalige Zeche AV 1/2 hat die Statue der Kaiserin Auguste Victoria in der Hülser Fußgängerzone eine neue Heimat gefunden.



Mit einer Andacht an der Barbara-Kapelle endete die traditionelle Barbara-Prozession. Nach dem Gottesdienst in der Kirche wurde die Heilige Barbara von den Bergleuten zur Kapelle getragen. Begleitet wurden sie von zahlreichen Gemeindemitgliedern. Auch viele Anwohner standen am Straßenrand.
—FOTOS: RALF DEINL